

NACHRICHTEN

**Kommission:
Präsident hört auf**

SCHÜPFHEIM red. **Peter Marty** tritt per Ende August als Präsident der Bürgerrechtskommission zurück. Marty, der die Kommission seit 2008 präsidiert, begründet den Entscheid laut einer Mitteilung der Gemeinde mit der Wahl seiner Frau **Christine Bouvard Marty** zur Gemeindepräsidentin. Die Neuwahl des Präsidiums findet im Frühling 2016 statt. Vizepräsidentin **Dolores Wicki-Furrer** übernimmt das Amt interimistisch.

**Deckbelag für
Kantonsstrasse**

TRIENGEN red. Die Kantonsstrasse in Triengen zwischen dem Kreisel Hubel und dem Restaurant Rössli ist vom Freitag, 12. Juni, 19 Uhr, bis am Sonntag, 14. Juni, 6 Uhr, und vom Freitag, 19. Juni, 19 Uhr, bis am Sonntag, 21. Juni, 6 Uhr, nur einspurig befahrbar. Dies, weil der Deckbelag eingebaut wird. Bei schlechter Witterung werden die Arbeiten jeweils um eine Woche verschoben.

**Matter wird neue
Schulleiterin**

WAUWIL red. **Ursula Matter** aus Luzern übernimmt per August die Stelle als Gesamtschulleiterin. Sie folgt auf **Thomas Küng**, der nach 15 Jahren eine neue Herausforderung in der Privatwirtschaft annehmen wird, wie die Gemeinde mitteilt.

Heirassa – Festival der Rekorde

WEGGIS Das 11. Heirassa-Festival ging gestern zu Ende. Rund 13 000 Besucher verfolgten den bestbesetzten Volksmusikanlass der Schweiz. Das ist ein Rekord.

MONIKA VAN DE GIESSEN
kanton@luzernerzeitung.ch

Weggis hat sich in den letzten Jahren zum «Woodstock» der Volksmusik entwickelt. Rund 13 000 Gäste haben Weggis während der vier Festivaltage besucht. Das ist ein Rekord in der elfjährigen Heirassa-Geschichte. 70 bis 80 Prozent der Konzertbesucher kämen von ausserhalb der Region, erklärte OK-Präsident Josef Odermatt. 250 Helferinnen und Helfer standen im Einsatz. Sie sorgten dafür, dass alle zufrieden nach Hause gingen. Rund 200 Interpreten in 43 Formationen sind während vier Tagen auf 15 Konzertbühnen aufgetreten. Das Heirassa-Festival erinnert an den Weggiser Komponisten und Volksmusiker Alois Schilliger.

Rundum ein Erfolg

Präsident des Heirassa-Vereins ist Beni Nanzer. Dieser blickte mit einer grossen Zufriedenheit auf die letzten vier Tage zurück. «Alles ist optimal und ohne Zwischenfälle verlaufen.» Sowohl organisatorisch und auch finanziell sei das Festival ein Erfolg. «Wir sind stolz, auf was wir erreicht haben und glücklich, dass wir erneut gute Zahlen präsentieren können», das bestätigen Josef Odermatt, OK-Präsident des Heirassa-Festivals, und Finanzchef August Hager. Rekorde seien aber nicht das Ziel. Vielmehr wolle man das, was man erreicht habe, auf eine

gute Art weiterführen, sagte Odermatt. Für das musikalische Programm sind seit Beginn zwei absolute Cracks der Szene verantwortlich: Carlo Brunner und Willi Valotti.

Grosse Aufmerksamkeit wird jeweils auch dem Nachwuchs geschenkt. «Der Nachwuchs ist die Zukunft des Heirassa-Festivals», so Odermatt. Das Festival startete mit einem absoluten Höhepunkt am Donnerstag mit dem Jubiläumskon-

zert «60 Jahre Carlo Brunner». Weitere folgten, wie beispielsweise die «Innerschweizer Ländler-Stärnstand» vom Samstag. «Ihr seid unser AC/DC», sagte Moderator Kurt Zurfluh in Anspielung an die Hardrocker, die am Wochenende in Zürich ihre Auftritte hatten. Zurfluh meinte aber damit die besten Ländlermusiker der Schweiz wie Carlo Brunner, Philipp Mettler, Martin Nauer, Dani Häusler, Willi Valotti, Gaby Näf, Jörg Wiget und

Sepp Huber. Diese, in der Ländlermusik ungewöhnliche Instrumentenbesetzung erzeugte einen mitreissenden, beschwingten Sound, man könnte ihn auch als «Ländler-Bigband-Sound» bezeichnen. Gestern brachte Carlo Brunners Superländlerkapelle mit den Sängerinnen Monique, Sarah Jane und Maja Brunner den Pavillon am See nochmals so richtig zum Beben. Das zwölfte Heirassa-Festival findet vom 10. bis 12 Juni 2016 statt.



Sängerin Sarah Jane sorgte gestern mit der Superländlerkapelle Carlo Brunner beim Pavillon in Weggis für gute Stimmung.

Bild Dominik Wunderli